

Projekt Guter Unterricht

Das Projekt „Guter Unterricht“ ist Teil der langjährig geplanten schulinternen Lehrerfortbildung. Es umfasste im Wesentlichen die Auseinandersetzung von ca. 70 Lehrpersonen in Kleingruppen mit dem Umgang, sowie der Erarbeitung und Entwicklung von Indikatoren (Anzeigern) für guten Unterricht. Als Grundlage für die fachliche Diskussion über das, was guten Unterricht ausmacht, diente das Werk „Was ist guter Unterricht“ von Hilbert Meyer¹. Der Autor beschreibt und begründet zehn Teilkriterien, welche guten Unterricht ausmachen. Zu jedem dieser Teilkriterien liefert er Indikatoren und viel Hintergrundwissen.

Wir wollten die Teilkriterien mehrheitlich übernehmen weil wir von ihnen überzeugt waren. Meyers Teilkriterien entsprechen weitgehend unseren Vorstellungen von gutem Unterricht. Vielleicht waren es die Einfachheit und die Praxisnähe der Teilkriterien, welche uns angesprochen haben. Durch die klaren Begriffsdefinitionen fanden wir uns rasch zurecht und wir erkannten, dass uns die Gedanken und Ergebnisse des Autors als Schule weiterbringen würden.

Die im Buch vorgestellten Indikatoren zu jedem Teilkriterium wollten wir allerdings hinterfragen und auf unsere Situation und die Stufe Berufsfachschule BBZ Biel-Bienne anpassen. Daraus sollten schliesslich unsere eigenen Indikatoren Marke BBZ Biel-Bienne entstehen.

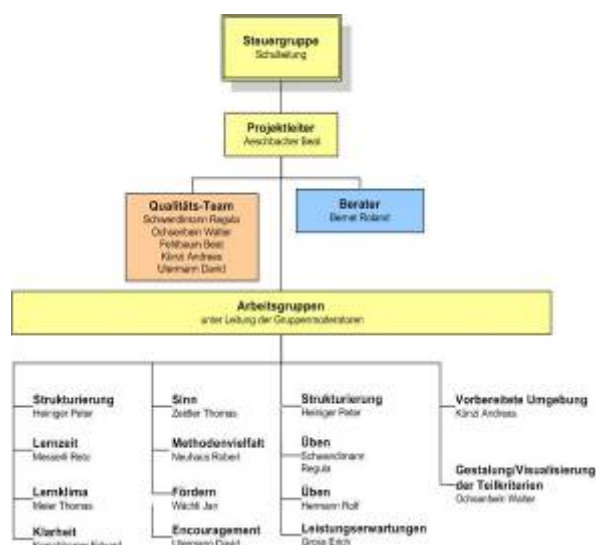


Abb. 1: Die klassische Projektorganisation hat sich bewährt.



Abb. 2: Die didaktische Landkarte und die klaren Begriffsdefinitionen des Autors ermöglichten uns einen raschen Zugang zu den Inhalten.

¹ Meyer, Hilbert, Was ist guter Unterricht?, Cornelson

Jede Arbeitsgruppe befasste sich mit einem Teilkriterium. Die Lehrpersonen hatten die Aufgabe, sich mit Meyers Gütekriterien und dessen Indikatoren konkret auseinanderzusetzen und beides in ihrem täglichen Unterricht an einer oder mehreren Klassen auszuprobieren und zu überprüfen. Die Erfahrungen daraus sollten anschliessend in der Gruppe ausgetauscht und vertieft werden. In der Folge ging es darum, für jedes Teilkriterium drei bis fünf schuleigene Indikatoren zu formulieren, welche später von allen Abteilungen des Berufsbildungszentrums Biel-Bienne mitgetragen werden.

Während des Projektverlaufes fanden regelmässig geführte Standortbestimmungen mit den einzelnen Lehrergruppen statt. Ausserdem hatten die Lehrpersonen die Gelegenheit, an zusätzlichen unterstützenden Veranstaltungen teilzunehmen. Konkret wurden folgende Themen angeboten:

Teambildung; Umgang mit Belastungen als Lehrperson; sich wohl fühlen als Lehrperson; eigenständige LernerInnen.



Abb. 3: Anton Strittmatter in seinem Element.

Am Ende des Projektes, nach knapp einem Jahr konnten die Ergebnisse der Arbeitsgruppen, die vorgeschlagenen Indikatoren sowie die Erfahrungen in einem grösseren Rahmen von schulinterner Lehrerfortbildung ausgetauscht (Marktplatz Guter Unterricht). Die Fülle von Materialien, welche von den Lehrergruppen vorgestellt wurde, war schlicht überwältigend.

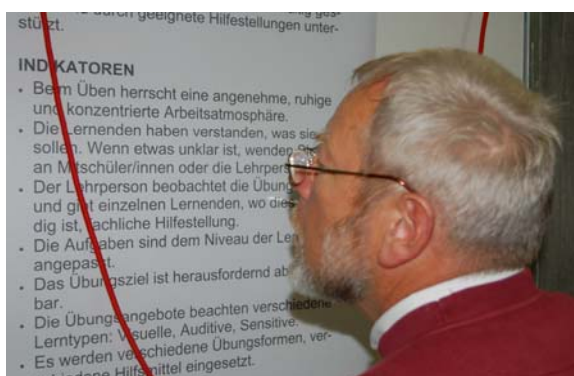


Abb. 4-7: Eindrücke aus dem Marktplatz Guter Unterricht.

Die Schlussformulierung unserer eigenen Indikatoren und deren endgültige Zuteilung zu den Teilkriterien erforderte doch noch einiges an Feinarbeit und Fingerspitzengefühl. Die Arbeitsgruppen erkannten, dass es gar nicht einfach ist, konkrete, auf ein Teilkriterium bezogene Indikatoren so zu formulieren, dass sie beobachtbar und überprüfbar und für alle Fachschaften unserer grossen Schule anwendbar sind. Zwecks einheitlicher, homogener Formulierung mussten spezielle Ausprägungen, welche einzelne Gruppen vorgeschlagen hatten, leicht umformuliert und angepasst werden, was einige Autorinnen und Autoren verständlicherweise bedauerten.

- Klare Strukturierung
- Hoher Anteil echter Lernzeit
- Lernförderliches Klima
- Sinnstiftendes Kommunizieren
- Inhaltliche Klarheit
- Methodenvielfalt
- Individuelles Fördern
- Intelligentes Üben
- Transparente Leistungserwartungen
- Klassenräume – Lernumgebung

Abb. 8: Zu jedem der zehn Teilkriterien liegen nun fünf Indikatoren Marke BBZ Biel-Bienne vor.

Unterricht Marke BBZ Biel-Bienne

Die vertiefte Auseinandersetzung der Lehrpersonen mit den Kriterien guten Unterrichts und die Formulierung und Abgleichung der schuleignen Indikatoren machen das Projektergebnis zu unserem eigenen Produkt Marke BBZ Biel-Bienne. Ein Teil unserer Schulkultur ist eingeflossen in die Indikatoren. Wir betrachten unsere Kriterien und ihre Indikatoren als Idealvorstellung im Sinne eines Leitsterns, an denen sich die Lehrpersonen mit ihren Klassen tagtäglich orientieren. Die Gütekriterien und ihre Anzeiger sollen den Lehrpersonen helfen, den Unterricht wirkungsvoll, motivierend und teilnehmerorientiert zu gestalten. Unsere Vorstellungen über das was wir unter gutem Unterricht verstehen, kommunizieren wir nach aussen zu den Anspruchsgruppen und zur Öffentlichkeit (u.a. www.bbz-biel.ch). Wir wollen transparent sein und lassen uns an daran messen.

Unterricht BBZ Enseignement CFP



Abb. 9: Unterricht Marke BBZ hat für uns Leitbildcharakter.

Visualisierung der Teilkriterien

Eine Lehrergruppe befasste sich mit Visualisierung der Teilkriterien. Die visualisierte Form soll als Mittel für den Transfer der Botschaft Unterricht Marke BBZ zu den Lernenden und in die weiteren Anspruchsgruppen wie Berufsbildner und Eltern dienen. Die Qualitätsgedanken der Lehrerschaft sollen dort ihre direkten Auswirkungen haben und Transparenz schaffen. Im Sinne eines Symbols für die beschriebene Qualitätsarbeit hängt ein grosser blau beleuchteter Würfel im Luftraum des Schulhauses. Er soll die Botschaft und die zehn Teilkriterien in beiden Schulsprachen verbreiten und täglich darauf aufmerksam machen, dass uns der Unterricht, unsere Kernkompetenz wichtig ist.



Abb. 10: Der riesige Würfel ist über alle Stockwerke sichtbar.

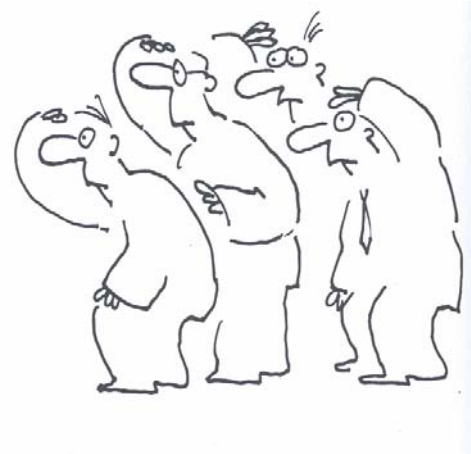
Als weiteres Produkt entstand eine Serie von zehn Karten, für jedes Teilkriterium eine. Die Bilder auf den Karten wurden durch Lernende unserer Schule gestaltet, indem ein Teilkriterium im Klassenrahmen hinterfragt und in einem treffenden Bild dargestellt wurde. Auf der Rückseite jeder Karte sind die Indikatoren zum entsprechenden Teilkriterium formuliert. Dieser vertiefte Einbezug der Lernenden in die Umsetzung der Teilkriterien schaffte Nachhaltigkeit in den betreffenden Klassen und Identität in der Schule. Die Kartenserie wird nun in allen Klassen des BBZ Biel-Bienne thematisiert, an Elternabenden und an Lehrmeisteranlässen verteilt oder ganz einfach als anregende Grusskarte weitergereicht. Die Bilder sollen in Zukunft regelmässig ausgewechselt werden, indem weitere Klassen über die Teilkriterien nachdenken und Vorschläge einreichen. Wir denken darüber nach, wie die Bilder der Lernenden und deren Beschreibungen in Zukunft in elektronischer Form übermittelt und präsentiert werden können. Als weitere Visualisierungsprodukte stehen den Lehrpersonen diverse Präsentationen, ein Plakat A1 (alle Unterrichtsräume) und eine kleine Bildschau zur Verfügung. Weitere Träger für unsere Botschaft sind in Vorbereitung.



Abb. 11-16: Zu jedem Teilkriterium liegen nun fünf Indikatoren vor.

Evaluation

Das BBZ Biel-Bienne etablierte mit diesem Projekt einen weiteren Entwicklungsschritt in seinem Kernbereich, dem Unterricht. Der Begriff Unterricht ist geklärt.



Mit diesem Projekt wurden bekannte, von vielen Lehrpersonen, längst praktizierte Tatsachen aufgegriffen und bewusst gemacht. Am BBZ Biel-Bienne wurde natürlich lange vor diesem Projekt grossen Wert auf kompetenten Unterricht gelegt und diesen auch gelebt und täglich nach bestem Wissen und Gewissen umgesetzt. Neu ist die Veröffentlichung und die Tatsache, dass wir uns daran messen lassen.

Unterricht BBZ bietet genügend Inhalte um mehrere Jahre damit zu arbeiten. Schliesslich geht es nicht darum, alle Teilkriterien gleichzeitig und immerwährend zu bearbeiten. Es geht vielmehr darum, einzelne Teilbereiche situativ, evtl. bezogen auf das Verhalten einer bestimmten Klasse vom Lehrerteam anzuwenden. Im Augenblick arbeiten einige Lehrerteams aus aktuellem Anlass am Teilkriterium 2 „Hoher Anteil echter Lernzeit“ und seinen Indikatoren, welche Werte und Haltungen vermitteln.

Die geplanten Evaluationen bei den Lernenden und den Lehrpersonen wird zeigen, wie sich das Projekt entwickelt.

Der Projektleiter steht für weitere Informationen zur Verfügung. Er freut sich allerdings auch an allen externen oder internen Feedbacks.



beat.aeschbacher@bbz-biel.ch

12.12.2006